

Clint Siegner: Anhaltende Versäumnisse der US Mint bringen Amerika in Verruf und erhöhen die Kosten

04.05.2023

Wir haben ein Drittel des Jahres 2023 hinter uns, und bisher war es auf den Edelmetallmärkten durchaus interessant. Zu Beginn des Jahres hielten sich Angebot und Nachfrage bei Münzen, Ronden und Barren in etwa die Waage. Die Nachfrage stieg sprunghaft an, als der Zusammenbruch der Silicon Valley Bank die Anleger auf mögliche systemische Probleme bei kleineren und regionalen Banken aufmerksam machte. Im Hintergrund trieben die Gold- und Silberpreise nach oben. Im Moment ist die Nachfrage nach Gold aus dem Einzelhandel zurückgegangen, und die Märkte scheinen eine Verschnaufpause einzulegen.

Die Dinge können sich jedoch schnell ändern. So haben die Aufsichtsbehörden der FDIC gerade einen Notverkauf der First Republic Bank an Jp Morgan angeordnet, und weitere Banken könnten in Schwierigkeiten geraten. Steigende Zinssätze zerstören die Bilanzen der Banken, und das Problem dürfte sich noch verschärfen, da die Fed die Zinssätze in dieser Woche voraussichtlich erneut anheben wird. Zu der wirtschaftlichen Ungewissheit kommen noch zahlreiche geopolitische Unwägbarkeiten hinzu, und all dies spricht für eine anhaltende Nachfrage nach physischem Edelmetall.

Hier einige Faktoren, die auf der Angebotsseite zu berücksichtigen sind, angefangen bei der US Mint. Leider gibt es keine Anzeichen dafür, dass die staatliche Münzprägestalt unserer Nation ihrer Satzung gerecht wird und Münzen in ausreichender Menge produziert, um die öffentliche Nachfrage zu befriedigen". Trotz des massiven Anstiegs der Nachfrage nach Anlagemünzen vor drei Jahren hat es die dysfunktionale US Mint irgendwie geschafft, weniger Münzen zu produzieren.

Die Beamten geben der COVID-Pandemie und den Schwierigkeiten, genügend Rohlinge zu beschaffen, die Schuld, aber diese Ausreden klingen nach so langer Zeit hohl. Die Münzanstalt produzierte 2022 etwa halb so viele American Eagles aus Silber wie 2021. Basierend auf den bisherigen Verkäufen des Jahres 2023 ist die Münzanstalt auf dem besten Weg, in diesem Jahr etwa 20 Millionen Silber Eagles zu produzieren. Das sind etwas mehr als 4 Millionen Münzen mehr als 2022. Zum Vergleich: Im Jahr 2015 produzierte die US-Münzanstalt 47 Millionen Münzen, und die Gesamtnachfrage nach Münzen lag in jenem Jahr deutlich unter dem aktuellen Niveau.

Die Prämien für Gold- und Silber-Eagles sind so hoch wie nie zuvor, da die Münzanstalt aufgrund der peinlichen Produktionsausfälle einen Engpass hatte. Dies trug auch zur Nachfrage nach alternativen Produkten bei und setzte diese Prämien ebenfalls unter Druck. Die gute Nachricht ist, dass andere Produzenten - sowohl private Unternehmen als auch ausländische Regierungen - die Gelegenheit genutzt haben. Die meisten Münzprägestalten und Raffinerien auf der ganzen Welt haben ihre Kapazitäten erheblich erweitert. Als die Nachfrage nach Bullion im März 2020 zum ersten Mal in die Höhe schoss, waren die Lagerbestände der Händler innerhalb weniger Tage aufgebraucht.

Die Lieferfristen verlängerten sich auf mehrere Wochen. Der jüngste Nachfrageschub war deutlich größer als alles, was wir in der Vergangenheit gesehen haben, aber die Lieferfristen bei Money Metals Exchange haben sich kurzzeitig um nur wenige Tage verlängert. Sieht man einmal von den unentschuldlichen Problemen bei der US Mint ab, so verheißt die Kapazitätsausweitung der Branche Gutes für die Anleger. Die Prämien für physisches Metall werden wahrscheinlich nicht wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückkehren, aber sie werden sich abschwächen.

© Clint Siegner

Der Artikel wurde am 1. Mai 2023 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/578495--Clint-Siegner--Anhaltende-Versaumnisse-der-US-Mint-bringen-Amerika-in-Verruf-und-erhoehen-die-Kosten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).